

„Therapie“ gegen Werbung und Missbrauch

Disziplinierte Daten-Diät

DORSTEN. Wer im Internet Bücher, Kleidung oder Arzneimittel kauft, mit wenigen Klicks eine Reise bucht oder Bankgeschäfte erledigt oder rege Kundenkarten nutzt, der hinterlässt stets eine Spur persönlicher Daten, die bei allen Transaktionen mehr oder weniger umfangreich abgefragt werden. Name, Anschrift, Geburtsdatum, E-Mail-Adresse oder Handynummer: „Je mehr persönliche Daten bei einer Bestellung oder Buchung in Umlauf geraten, desto genauer lässt sich daraus ein personenbezogenes Kunden- und Nutzerprofil erstellen. Die darin erfassten Daten sind ein begehrtes Gut, mit denen ein lukrativer Handel, aber auch viel Schabernack und Schindluder betrieben wird“, berichtet Mechthild Clever-Schmitz (Foto) von der Dorstener Verbraucherzentrale. Adresshändler sammeln und verkaufen solche Daten in erster Linie für Werbezwecke. Auskunfteien erstellen Kundenprofile, um deren Kreditwürdigkeit zu bewerten, etwa wenn eine eigene Immobilie finanziert oder ein neuer Mobilfunkvertrag abgeschlossen werden soll. Soziale Netzwerke nutzen persönliche Daten, um Mitglieder mit personenbezogener Werbung zu umgarnen. Gerissene Geschäftsmacher erschleichen sich persönliche Fakten bei unerwarteten Anrufen oder durch geschicktes Abgreifen in Anmelde-, Bestell- oder Buchungsunterlagen.



Jedes Mal überlegen
„Bei jedem neuen Eintrag im Internet lohnt es sich zu überlegen, welche Informationen man über sich selbst preisgibt und wem man eine Verwendung erlaubt. Nur so diszipliniert kann man sich vor Missbrauch und finanziellem Schaden schützen“, erklärt Verbraucherschützerin



Ruth Pettenpohl (Foto).
Nur notwendige Daten angeben: Wer im Internet oder per Versandhandel etwas bestellen möchte, sollte nur die Daten angeben, die für die jeweilige Vertragsabwicklung erforderlich sind – wie Name und Anschrift. Die gewünschte Bekanntgabe des Geburtsdatums ist meist für einen Bestell- oder Buchungsvorgang unerheblich, sondern dient allein dem Nutzungsinteresse des Anbieters. Auch die eigene Kontonummer und Bank gehören unter Verschluss und sollten niemals am Telefon preisgegeben werden.

Widersprechen
Weitere Nutzung verbieten und einschränken: Kunden sollten der Nutzung und Übermittlung ihrer Daten zum Zweck von Werbung, Markt- oder Meinungsforschung stets vorsorglich widersprechen. Nur so können Konsumenten relativ sicher sein, dass sie keine ungebetenen Briefe, E-Mails oder Anrufe von Firmen erhalten, die sie gar nicht kennen. Wichtig ist auch, auf versteckte Einwilligungserklärungen im Kleingedruckten zu achten und zweifelhaftes Zustimmung zu streichen. Ebenfalls wichtig in diesem Zusammenhang: Nicht nur Web-Anbieter, auf deren Seiten man sich gerade tummelt, sondern auch andere, die man gerade nicht besucht, können ihre Duftmarken in Form von Cookies hinterlassen. Hilfe, wie solche Drittanbieter-Cookies über die eigenen Browser verbannt werden können, gibt's online.

Verbraucher Tipp
Verbraucherzentrale NRW e.V., Beratungsstelle Dorsten, Julius-Ambrunn-Straße 10, Öffnungszeiten: montags und donnerstags von 10 bis 14 Uhr und von 15 bis 18 Uhr, mittwochs und freitags von 9 bis 14 Uhr, Tel. (02362) 7875201
www.verbraucherzentrale.nrw/cookies-einstellen

LEOPOLD REGAL
fast 100 Jahre ins Land. „Nach Übernahme durch die Ruhrkohle 1971 wurde die eher repräsentative Formensprache von streng funktionalen Vorgaben abgelöst“, berichtet der Bergbauvereinsvorsitzende Gerd Schute. Dies sei noch an den insgesamt neun erhaltenen Gebäuden deutlich ablesbar. Als die Kohleförderung 2001 eingestellt wurde, rückten schon ziemlich zügig die

Abbruchunternehmen an, um 43 der zuletzt 52 Übertagebauten dem Erdboden gleichzumachen. Torhäuser, Lohnhalle, Kaue, Kraftzentrale und Maschinenhalle „überlebten“. Sie stehen heute unter Denkmalschutz und bilden mit der ebenfalls geschützten Platanenallee das „Historische Ensemble Fürst Leopold“.

Der Rest wurde platt gemacht. „Dabei fiel uns auf, dass die Abbruchfirmen den Schutt in unterschiedlichen Hügeln nebeneinander schichteten“, fragte Schute bei den Unternehmen nach, was sie denn da sortierten. Als Antwort erhielt er Informationen über ein ausgeklügeltes System, das möglichst viel Abbruchmaterial einer Wiederverwertung zuführt, um Kosten zu reduzieren. Der Verkauf von Eisen und Schrott beispielsweise ist eine wirtschaftlich interessante Größenordnung. Die mit Benzol, Öl und anderen Stoffen kontaminierte Erde wurde in der Schicht-Reihenfolge – Folie, Erde, Folie, Humus, Rasen – als Basis für den noch im Bau befindlichen Freizeitpark Fürst Leopold verwandt. Der Schotter bot sich prima zur Verfüllung von Fundamenten, neuen Straßen und Parkplätzen an. „So blieben rund 35 000 Quadratmeter Schotter von der Zeche auf der Zeche“, bilanziert Gerd Schute.

noch offen rum“, sagt Gerd Schute. Anke Klapsing-Reich



Das sortierte Abbruchmaterial: Beton, Ziegel, kontaminierte Erde, Zement und Schrott (v.l.).

FOTO BERGBAUVEREIN

Abbruchmix als Eingemachtes

Serie (8) Einmachgläser enthalten unterschiedliche Materialien

DORSTEN. Die 4-Liter-Gläser erinnern an Omis Einmachtopfe im Vorratskeller. Doch die vier dickbauchigen Gefäße im Leopoldregal sind nicht mit würzigen Gurken, sondern mit unterschiedlichen Materialien gefüllt, die während des Abbaus vieler Übertage-Bauten auf dem Zechengelände säuberlich sortiert wurden.

Im Laufe ihrer „aktiven Zeit“ war der Baustil der Hervester Zeche vielen Veränderungen unterworfen. Schließlich zogen von ihrem Baubeginn ab 1910 bis zu ihrer endgültigen Stilllegung Mitte Juli 2008



Als die Kohleförderung 2001 eingestellt wurde, rückten schon ziemlich zügig die

HEUTE IN DORSTEN

Bewegung

SGV Dorsten
Spaziergang // ab Lippeter, 14.30 Uhr

Treffen

Freundeskreis Crawley
Stammtisch „Last Orders“ // Wacholderhäuschen, Alleestr. 36, 20 Uhr

Blaues Kreuz Wulfen
Selbsthilfegruppe // Ev. Gemeindehaus Wulfen-Barkenberg, Talau 68, Tel. (0176) 54 77 22 56

Bridge-Club Dorsten
Barastr. 70, Tel. 4 23 75, 15 Uhr

SHG Angehörige um Suizid
ab 18 J. // Räume der ambulanten Seniorendienste, Hafenstr. 15, 18-20 Uhr

Ausstellungen

Ständige Sammlung
Jüdisches Museum Westfalen, Julius-Ambrunn-Str. 1, 10-12.30 + 14-17 Uhr

Öffnungszeiten

Second-Hand-Boutique
Keller des Ev. Gemeindezentrums Barkenberg, Talau 68, 10-12 Uhr

St. Matthäus Wulfen
Kleiderkammer // Kirchen Keller, 9.30-12 Uhr

St. Urbanus
Weltladen // Pfarrhaus, Urbanusring 17, 9-11 Uhr

Stadt Dorsten
Standesamt // 8-12.30 Uhr

Verbraucherzentrale
Julius-Ambrunn-Str. 10, Tel. 787 52 01, 9-14 Uhr

Sprechstunden

Ambulanter Hospizdienst Dorsten
Hospiztelefon // Termin nach Vereinbarung sowie Palliativberatung, Tel. (02362) 79 56 67

Caritas-Erziehungsberatung
Jugendsprechstunde // Halterner Str. 28, Tel. 74 11, 15-16 Uhr

Frauenhaus Notruf
24-Stunden-Hotline, Tel. (02362) 4 10 55

Frühförderungs- und Beratungs-

stelle
für Kinder mit Entwicklungsverzögerungen und Behinderungen // Tel. (02362) 20 15 10

Mieterverein Dorsten und Umgebung
Gemeinschaftshaus Wulfen, Wulfener Markt 5, Tel. (02362) 95 36 44, 17-18 Uhr

RWE
Kundenservice // Tel. (0800) 4 11 22 44

Seniorenbeirat
Bürgerbüro, Dimker Allee 14, 10-12 Uhr

Telefonseelsorge
Tel. (0800) 1 11 01 11 (ev.), (0800) 1 11 02 22 (kath.)

Weißer Ring
Kreis RE // Tel. (0151) 5 51 6 47 49

Kino
CENTRAL KINOCENTER
Borkener Straße 137, Telefon (02362) 949392

- A United Kingdom 17.30, 20.00
- Allibi.com 19.00
- Baby Driver 20.45
- Das Pubertier – Der Film 15.00
- Dunkirk (2017) 20.30

- Emoji: Der Film 15.00, 17.15
- Ich, einfach unverbessertlich III: 15.00, 17.30
- Ostwind 3 – Aufbruch nach Ora 15.15, 17.30
- Planet der Affen: Survival (2017) 3D: 15.00, 17.45, 20.00
- Valerian – die Stadt der tausend Planeten: 19.30

Service

+ NOTFALLDIENSTE

Arzt-Notdienst
Mo., Di., Do. 18–22 Uhr
Mi., Fr. 13–22 Uhr
Sa., So., Feiertage rund u. d. Uhr.
Hausärztliche Notfallpraxis, Lipper Weg 11, 45770 Marl, Zentrale Rufnummer 116 117

Zahnärztlicher Notdienst
Tel. (02365) 484 88

Apotheken-Notdienst
Tel. (0800) 002 28 33 und www.akwl.de/notdienst

Kontakt:
Meldungen werden unter Tel. (02362) 92 77 41 entgegengenommen oder per E-Mail: redaktion@dorstenerzeitung.de

NOTIZEN

Neue Bänke fördern das Miteinander

RHADE. Bankhopping – neu-modischer Kram oder steckt mehr dahinter? Das Bürgerforum Rhade möchte das Miteinander der Generationen im Ortsteil fördern und startet jetzt das Projekt „Bankhopping“. Kreativ gestaltete Bänke werden von Jugendlichen geplant, gebaut und aufgestellt. Wo sollen diese Bänke stehen? Dazu lädt das Bürgerforum am Samstag (12. August) von 10 bis 12 Uhr zur Diskussion vor Edeka Honsel an der Erler Straße. Interessenten können Standorte für Bänke nennen und in einer Karte markieren.

Tour per Rad oder Planwagen

ALTENDORF-ULFKOTTE. Die 3. Kompanie des Schützenvereins Altendorf-Ulfkotte findet am 26. August (Samstag) statt. Die Schützen planen, für alle nicht mehr „radfahrende“ Schützen einen Planwagen einzusetzen, um ihnen die Teilnahme an der Tour zu ermöglichen. Der Planwagen kommt aber nur bei ausreichenden Anmeldungen zum Einsatz. Anmeldungen nimmt bis Samstag (12. August) Thomas Groth, Tel. (0151) 59 44 17 53, entgegen.

Radtour mit dem Bürgermeister

DORSTEN. Der Verkehrsverein für Dorsten und Herrlichkeit lädt in Kooperation mit der Stadinfo am Samstag (12. August) zu einer von Bürgermeister Tobias Stockhoff geführten Radtour ein. Auf dieser „Bürgermeister-Radtour“ werden interessante Punkte/Sehenswürdigkeiten besucht. Außerdem gibt es Informationen aus „erster Hand“. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Atlantis, Konrad-Adenauer-Platz 1. Gäste sind herzlich willkommen.

Anmeldungen zur Taschengeldbörse

DORSTEN. Welcher Senior oder Seniorin sucht Hilfe beim Einkaufen, im Haushalt oder im Garten? Welcher Jugendliche kann und will für ein Taschengeld helfen? Information und Anmeldung zur Taschengeldbörse für Jugendliche und Senioren sind am Donnerstag (10. August) von 14 bis 18 Uhr in der Agentur für Ehrenamt, An der Vehm 1, Tel. (02362) 79 36 23, E-Mail: agenturrehnamt@gelsenet.de möglich.

Stadtrundfahrt mit Altbürgermeister

DORSTEN. Zur Stadtrundfahrt mit Altbürgermeister Lambert Lütkenhorst durch Dorsten mit anschließendem Kaffeetrinken lädt die CDU Senioren Union alle Parteimitglieder, Freunde und interessierte Bürger am 21. August (Montag) ein. Treffpunkt ist der Busbahnhof Dorsten, Europaplatz, um 14 Uhr. Anmeldungen nimmt Heidemarie Vogler, Tel. (02362) 60 50 39, entgegen.

Feldgottesdienst in St. Matthäus

WULFEN. Ein Feldgottesdienst findet am Sonntag (13. August) um 10 Uhr auf dem Hof Heidemann, Wittenbrink 26, statt. Sollte die Messe bei Regenwetter in der St.-Matthäus-Kirche, Matthäusplatz 1, stattfinden müssen, wird dies durch Glockengeläut angekündigt.